

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.779.610

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 39/J-NR/2024 betreffend „Schließung der Uni Mensa Graz“, die die Abgeordneten zum Nationalrat Mario Lindner, Kolleginnen und Kollegen am 24. Oktober 2024 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1, 2 sowie 4 und 5:

- *Wann genau wurde die Entscheidung über die Schließung der Uni Mensen am Sonnenfelsplatz und am Inffeldgassen-Campus getroffen?*
- *Welche genaue Begründung liegt Ihnen für diese Entscheidungen vor?*
- *Werden Sie zusätzliche Finanzmittel für einen Weiterbestand der Mensen zur Verfügung stellen?*
 - a. Wenn ja, wann und in welcher Höhe?*
 - b. Wenn nein, warum sehen Sie dazu im Sinne der betroffenen Studierenden keine Notwendigkeit?*
- *Medial wurde seitens Ihres Ressorts kommentiert, dass die EU-Rechtslage eine direkte Subvention an die betroffenen Mensen untersagen würde: Welche Rechtslage ist genau gemeint?*
 - a. Wurde seitens Ihres Ressorts geprüft, ob eine generelle zusätzliche Unterstützung für die betreibende GmbH im Ministeriumseigentum o.ä. eine mögliche Lösung zur Verhinderung dieser Schließung wäre?*

Einleitend ist festzuhalten, dass seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung seit 2021 wiederholt Maßnahmen gesetzt wurden, um die Mensenbetriebsgesellschaft mbH (ÖMBG) zu stabilisieren und weiterhin günstige Mahlzeiten insbesondere für Studierende anbieten zu können. In diesem Zusammenhang

sind die Zuschüsse zur Abdeckung des Betriebsabgangs während der Corona-Pandemie auf Grund der Lockdowns in Höhe von € 5.700.000,00 EUR zu nennen sowie außerordentliche Gesellschafterzuschüsse in Höhe von € 300.000,00 EUR im Jahr 2024.

Das EU-Beihilfenrecht verbietet staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen, die durch die Begünstigung bestimmter Unternehmen oder Produktionszweige den Wettbewerb verfälschen oder zu verfälschen drohen. Die wesentlichen Bestimmungen dazu finden sich in Art. 107 bis 109 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV). Eine über De-minimis-Beihilfen von maximal € 300.000,00 EUR innerhalb von drei Jahren, welche bereits ausgenützt wurden, hinausgehende Zurverfügungstellung von Finanzmitteln an die ÖMBG durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist daher aus EU-beihilfenrechtlichen Gründen nicht möglich.

Allerdings werden der Österreichischen Hochschüler/innenschaft (ÖH) vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung jährlich Mittel in Höhe von € 445.000,00 EUR mit der Zweckwidmung zur Verfügung gestellt, Essensbons für vergünstigte Mahlzeiten an den Mensen an die Studierenden auszugeben.

Was die Schließung der beiden konkret angesprochenen Standorte betrifft, so wurde laut den mir vorliegenden Informationen in der Aufsichtsratssitzung vom 29. Mai 2024 die Geschäftsführung der Österreichischen Mensenbetriebsgesellschaft mbH (ÖMBG) zur ehestmöglichen Kündigung der Standorte Mercato TU Sandgasse und Mensa Uni Graz Sonnenfelsplatz bevollmächtigt.

Die Schließungen der beiden Standorte waren wegen der stark negativen Ergebnisse der vergangenen Jahre und der auch für die künftigen Geschäftsjahre nicht positiven Prognosen unumgänglich. Zusätzlich besteht am Standort Sonnenfelsplatz auf Grund in den kommenden Jahren ein sehr hoher Investitionsbedarf, der durch die ÖMBG nicht erwirtschaftet werden könnte.

Der Standort Mercato wurde aufgrund der gegebenen Kündigungsfrist noch Ende Mai 2024 gekündigt. Die Schließung dieses Standortes ist mit Ende November 2024 erfolgt. Der Standort Mensa Uni Graz Sonnenfelsplatz wurde mit Ende Juli 2024 unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist zu Ende Juli 2025 gekündigt.

Zu Frage 3:

- *Wurde seitens Ihres Ressorts gemeinsam mit der Betriebs-GmbH an Ersatzlösungen gearbeitet, die diesen sozialen Kahlschlag gegenüber Grazer Studierenden abfedern könnten?*

Bei Bekanntwerden der Dimension der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, in denen sich die Mensenbetriebsgesellschaft mbH (ÖMBG) befindet, wurde vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung umgehend ein Krisenstab eingerichtet. In diesem Zusammenhang wurden u.a. Gespräche mit den hauptsächlich betroffenen Universitäten

gestartet, um die für die Mensenbetriebsgesellschaft mbH (ÖMBG) zum Teil nachteiligen Mietverträge neu zu verhandeln und in Zusammenhang mit bundesfinanzierten Bauvorhaben generell geeignete Betreiberstrukturen sicherzustellen, die dem sozialen Auftrag der Mensen gerecht werden und einer gemeinnützigen Ausrichtung entsprechen. Weiters wurde ein externer Beraterstab etabliert, der a) die wirtschaftliche Neuausrichtung und Stabilisierung der Mensenbetriebsgesellschaft mbH (ÖMBG) begleitet und b) ein neues Gastro-Konzept entwickelt, um das Angebot der Mensenbetriebsgesellschaft mbH (ÖMBG) verstärkt auf die geänderten Bedürfnisse der Studierenden auszurichten und gleichzeitig eine gute Qualität des Angebots bei günstigem Preis zu ermöglichen. Die entsprechenden Konzepte werden nun Schritt für Schritt abgearbeitet, wobei mit einem erforderlichen Umsetzungszeitraum von rund drei Jahren zur nachhaltigen Absicherung der insgesamt rund 40 Standorte zu rechnen ist.

Die Versorgung von Studierenden ist auch nach der Schließung der beiden Betriebe ausreichend gesichert. Beim Standort Mercato befindet sich in rund zwei Minuten Fußweg entfernt die Mensa TU Graz Inffeldgasse, die ein breites, gastronomisches Angebot bietet.

Zu Frage 6:

- *Wie viele Personen waren bisher in den betroffenen Mensen beschäftigt und verlieren nun Ihren Job?*

Nach den vorliegenden Informationen sind in Summe 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betroffen. Mit allen wurden in Gesprächen entsprechende Alternativen besprochen. Drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ein alternatives Angebot innerhalb der Mensa angenommen und den Standort gewechselt.

Zu Frage 7:

- *Liegen Ihnen Informationen über mögliche weitere Mensen-Schließungen vor?*
a. Wenn ja, welche Mensen werden/könnten betroffen sein?

Die beiden Betriebsrestaurants (TechnoZ Urstein und TechnoZ Itzling) in den Business-Parks der Raiffeisen Salzburg werden mit März 2025 bzw. Juli 2025 von einem anderen Caterer weitergeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gemäß Arbeitsvertragsrecht-Anpassungsgesetz (AVRAG) übernommen, sofern sie dies wünschen.

Ob es zu weiteren wirtschaftlich notwendigen Schließungen kommt, hängt von der geschäftlichen Entwicklung am jeweiligen Standort ab sowie von den Ergebnissen der laufenden Gespräche mit den Verpächtern. Es ist jedenfalls vorgesehen, das Sanierungskonzept prioritär an jenen Standorten auszurollen, deren Bestand am stärksten gefährdet ist.

Wien, 23. Dezember 2024

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

